

Nebraska Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 23.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 19. Dezember 1902.

Nummer 16.

Aus dem Staate.

An unsere auswärtigen Leser!

Es war meine Absicht, einen großen Teil unserer Leser im Staate Nebraska diesen Herbst und Winter persönlich zu besuchen und Kollektion von Abonnementsgeldern zu machen. Durch Krankheit und verschiedene andere Umstände bin ich jedoch verhindert worden und ist es mir unmöglich, mehr als nur einen kleinen Teil unserer Abonnenten zu sehen, weshalb ich an alle auswärtigen Leser die Bitte richte, nicht darauf zu warten daß Jemand kommt zum Kollektieren, sondern ihr Abonnementsgeld per Post einzusenden. Sendet Post- oder Express-Money Ordres. Bei dieser Gelegenheit möchten wir noch Allen an's Herz legen, daß wir gerade jetzt große Zahlungen zu machen haben, indem große Summen für Papier und andere Beträge fällig sind, die bezahlt werden müssen. Die Gelder liefen bis jetzt sehr schlecht ein, trotzdem wir tausende von Dollars ausstehen haben. Unsere Farmer und Arbeiter haben ein ziemlich gutes Jahr gehabt und sollten jetzt zum Jahres-schluss auch daran denken, daß der Zeitungsmann das ganze Jahr gearbeitet hat und jetzt auch sein Geld gebraucht. Wir haben Schulden gemacht für Euch und müssen sie jetzt bezahlen, deshalb sendet Euer Abonnementsgeld ein und zwar gleich, damit Ihr und wir zu Weihnachten und Neujahr der Sorgen ledig sind.

Mit besten Wünschen für frohe Feiertage zeichnet
J. B. Windolph,
Herausgeber.
Grand Island, Neb., Dezember 1902.

Osceola hatte letzte Woche Kohlennoth.

An allen möglichen Plätzen herrschte die letzte Woche große Kohlennoth.

In Loup County ist in letzter Zeit viel Vieh an der sogenannten Cornstalfkrankheit verloren gegangen.

Die Kornerte ist leider von vielen Farmern noch nicht beobachtet und der Schnee der letzten Zeit kam ihnen durchaus nicht willkommen.

Zu Deshler soll eine \$30,000 Besenfabrik gebaut werden. Architekt Verlinghoff von Beatrice hat den Auftrag für die Pläne erhalten.

Senator Dietrich empfiehlt die Einrichtung einer zweiten Versuchsfarm in Nebraska und zwar im westlichen Theil des Staates, wo es fast stets zu trocken ist.

Die sämtlichen „Gämbler“-Prozesse von Omaha und Süd-Omaha, die dort im Countygericht schwebten, sind fallen gelassen worden. Es waren 39 an der Zahl.

Zu Edgar wurden von einem Frachtzuge der B. & M. 14 Stück Vieh, 10 Dng gebrüht, überfahren und getödtet. Der Verlust wurde geschätzt und auf \$470.70 abgeschätzt.

Die York County Telephone Co. wurde letzte Woche organisiert. Diefelbe eignet die Waco Telephone Co. und die von Benedict und hat Verbindung mit der Bradshaw Company.

Der Polyzist Thomas McTaggart in Columbus wurde lehtin Abend's befinnungslos in der Nähe einer Straßentzengung beim Bahngeleise gefunden und war sein Kopf arg zerschlagen.

Im York Bericht wurde G. B. Bohmer von Bradshaw unter der Anklage, einen kriminellen Angriff auf die kleine, 6—7 Jahre alte Wilhelmina Rankle gemacht zu haben, bis 9. Januar dem Distriktgericht überwiesen.

Zu Auburn wurden am Montag die Schulen wieder eröffnet, die wegen der Blatterepidemie geschlossen waren. Sonntag fand auch wieder Gottesdienst in den Kirchen statt. Die noch vorhandenen Blattersfälle sind unter Quarantäne.

Die „Schwarze Schöne“, Ella Tolls in Omaha, welche vor einiger Zeit Charles Siemart eine Dosis Säure in's Gesicht warf, so daß derselbe fast erblindete, erhielt von Richter Barter ihre Strafe judiziert und zwar drei Jahre Zuchthaus.

M. J. Abbott, welcher 18 Jahre lang den Hayes Center Republican herausgegeben hat, sah sich letzte Woche gezwungen, die Zeitung an R. May zu übergeben, der eine Hypothek darauf hatte. Das ist die „Prosperität“ welche der Zeitungsmann augenblicklich genießt.

Das Postdepartement hat letzte Woche 158 Postämter zu sogenannten „Presidential“ Offices erhöht, darunter auch drei in Nebraska, nämlich Loup, Sterling und Emerson.

Der bei Leakey, zwischen Seward und Germantown, wohnende Farmer George Gurb, brachte lehtin eine Ladung Corn nach Leakey und hatte dasselbe gerade abgeladen, als er todt niederfiel.

Trotz des Verbotes gegen die Jagd auf Quails werden dennoch Tausende von diesen Vögeln von unseren Herren Jägern abgemurkt und sollten diejenigen, welche sich gegen das Jagdgesetz vergehen, ganz exemplarisch bestraft werden.

Der etwa fünf Meilen südwestlich von Bloomfield wohnende deutsche Farmer Wilhelm Hillemeier beging Selbstmord durch Erhängen. Er war Wittwer, da seine Frau vor etwa einem Jahre gestorben war. Er hinterläßt fünf Kinder.

Der polnische Farmarbeiter John Thompson bei Blair wurde neben dem Geleise der Fremont-Elkhorn-Bahn todt aufgefunden, mit eingeschlagenem Schädel. Man nimmt an, daß er in betrunkenem Zustande auf dem Geleise ging und von einem Zuge getroffen wurde.

In einem Sitze des Rauchwagens eines Zuges der Elkhorn Bahn zwischen Scribner und Blair wurde vor einigen Tagen ein unbekannter Mann todt aufgefunden. Derselbe hatte in Scribner den Zug bestiegen und hatte er nichts bei sich, monach seine Identität festgestellt werden konnte.

Henry E. Knight, der kürzlich als Porter bei der N. A. Kuhn Drug Co. in Omaha angestellt war und einen Einbruch in den Laden seines Arbeitgebers verübte, wo er \$119.50 stahl, wozon er gleich in einer Nacht \$45 verurteilte, bekannte sich des begangenen Verbrechens schuldig und erhielt zwei Jahre Zuchthaus. Den Rest des Geldes erhielt Kuhn zurück.

Der bei Graf wohnhafte Farmer Charles Link hatte zu Tecumseh ein wunderbares Entkommen. Er wollte einen Zug der B. & M. Bahn besorgen, der sich schon in Bewegung gesetzt hatte, verlor jedoch seinen Halt an der Geihrstange und fiel unter den Wagen. Der Condukteur stand noch auf der Plattform und dieser, sowie ein Hr. A. D. Allen, faßten ihn und zogen ihn nach der Plattform zu, wo sie ihn festhielten, bis der Zug vorbei war, worauf angehalten wurde und Link und der Condukteur den Zug bestiegen.

Unsere lieben Leserinnen werden sich wundern, den letzten Bericht unserer Nahrungsmittel-Comission zu vernehmen. Hr. J. M. Nelson, Chemiker dieser Abtheilung, hat zuletzt eine Anzahl Flaschen „Lemon Extract“, die von einer Anzahl Geschäften gekauft wurden, untersucht und gefunden, daß von Citronenöl und Alcohol, woraus diese Essenz hergestellt soll, meistens keine Spur vorhanden ist. Sämtliche Proben waren gefälscht, doch war in einigen etw was von den richtigen Ingredienzien darin. Der Stoff, der meistens als „Lemon-Extract“ für 20—25 Cts verkauft wird ist gar nicht was er sein soll und die Herstellungskosten sind keine 2 Cents die Flasche. Die Comission berichtet, die meisten Haushälterinnen würden sich wundern zu erfahren daß die Präparaten, Jellies, Extracte, Backpulver und ähnliche Sachen gar nicht das seien was sie sein sollen. Es ist unbedingt notwendig, daß das Publikum in dieser wichtigen Sache aufgeklärt wird und muß notwendigerweise ein Gesetz für reine Nahrungsmittel passirt werden. Unser jetziges Nahrungsmittelgesetz begreift nur Milchereiprodukte und Essig ein, während alles Andere auf das Schlimmste verfälcht wird.

Der alte Kalender.

Millionen und Millionen Kalender werden alljährlich frei ausgegeben zu Anzeigezwecken, doch der hübscheste von diesen Kalendern für 1903 ist unstreitig Charles F. Fletcher's New York Kalender. Derselbe hat einen wunderhübschen kolorirten Umschlag und der Inhalt besteht aus regulärem Kalendarium, Anzeigen für das beliebte Mittel „Castoria“, Zeugnisse von Leuten aus allen Gegenden darüber, sowie Humoristisches, doch das Interessanteste sind eine große Anzahl Probleme und Aufgaben, die für Alt und Jung Zeitvertreib und Vergnügen in Fülle geben. Der Kalender kann frei erhalten werden in Apotheken oder direkt von Chas. F. Fletcher, New York City.

Für die Stadtwahl in Omaha werden die Sozialisten die ersten sein, ein Ticket in's Feld zu stellen. Am Montag den 5. Januar, 8 Uhr Abends, findet in 519 nördl. 16. Straße eine Massenversammlung zum Zweck, Nominatzen zu machen für Mayor, Stadtklerk, Schatzmeister, Comptroller, Steuer-Comissär und einen Councilmann für jede der neun Wards der Stadt. In der Versammlung haben nur diejenigen Stimmrecht, deren Beiträge für die Sozialisten-Vereinigung bezahlt sind.

Im Distriktgericht zu York wurde ein langjähriger Prozeß beendet, indem die streitenden Parteien sich einigten. In 1895 hatte Anthony Yoil die B. & M. Bahn für \$20,000 Schadenersatz verklagt, weil er von einer deren Lokomotiven in Wyoming überfahren worden war. Im ersten Prozeß erhielt er \$15,000 zugesprochen. Dann ging's an das Obergericht und wurde zurückverwiesen. Das nächste Mal sprachen die Geschworenen dem Kläger \$10,000 zu, der Prozeß wurde wieder an's Obergericht gebracht, dieses verurtheilte ihn wieder zurück für einen neuen Prozeß und jetzt einigten sich die Parteien, indem die Bahn dem Kläger \$1000 bezahlte.

Eine Tragödie, die mit dem Tode von James Evans endete, ereignete sich bei Kearney auf Rigore's Insel. Evans war ein alter Bürger von Buffalo County und etwa 80 Jahre alt. Er wohnte auf der genannten Insel und vor etwa über einem Jahre überschrieb er sein sämtliches Eigentum an Hrn. Swinger und dessen Frau, die für ihn bis an sein Lebensende sorgen sollten und bei Krankheit ihn zu pflegen hätten. Sie wurden während seiner Lebenszeit nichts von dem Eigentum veräußern oder besitzten. Sie wohnten in einem Hause etwa 200 Schritt von demjenigen das Evans bewohnte, entfernt. Am 8. November verheiratete sich Evans mit Lucinda J. Arbuckle. Letzten Freitag Abend um etwa 10 Uhr schickte Evans nach Swinger, angebend daß er krank sei. Dieser kam und sprach ein paar Minuten mit dem alten Mann, als dieser plötzlich eine Schrotflinte ergriff und auf Swinger und Frau Evans zwei Schüsse abfeuerte, ohne sie jedoch zu treffen und die Beiden flohen nach dem anderen Hause, nahmen Frau Swinger und die Kinder und eilten nach dem Hause eines Nachbarn. Dann begab sich Swinger nach der Stadt und benachrichtigte den Sheriff, zu gleicher Zeit berichtend, daß, als er nach dem Platz zurückkehrte, er einige der Gebäude in Flammen sah. Als man nach der Farm kam, fand man Evans in dem kleinen Hause, auf einem Bett, mit Nachbarn kämpfend, die ihn zu beruhigen versuchten. Er war mit Blut bedeckt und schien er große Schmerzen zu haben. W. H. und John Kilgore waren die Ersten gewesen, die nach dem Platz kamen und hatten sie das große Haus, zwei Ställe, zwei Hausen Corn, mehrere Heuhäuber u. s. w. Alles in Flammen gefunden und theilweise schon verbrannt. Sie überwältigten Evans und fragten ihn, was diese Handlung zu bedeuten habe. Er antwortete, es thue ihm leid, daß er das Land nicht auch verbrennen könne. Auf die Frage, weshalb er das kleine Haus nicht auch angezündet, sagte er, er habe nicht darin gefehen und gemeint, die Kinder seien darin. Gefragt, was er nach Vollendung seiner That habe thun wollen antwortete er, daß er sich in jenen Wagentasten habe legen wollen und sterben. Er war arg erschunden und von Stachelbraut gerichniten und sagte auch, er wäre vergiftet. Zeitweise hatte er Anfälle, wo es mehrere Mann nahm, ihn zu halten. Er starb bald, ehe ein Arzt, nach dem geschickt war, eintraf.

Ein neues Mittel.

Die alten Freunde von Chamberlain's Hustenmedizin werden sich freuen, zu vernehmen, daß die Fabrikanten jenes Präparats ein neues Mittel, Chamberlain's Magen- und Lebertafelchen (Chamberlain's Stomach & Liver Tablets) gefunden, hervorgebracht haben, und daß es in der Behandlung von Verstopfung, Schindeln, Kopfschmerz, schlechter Verdauung und ähnlichen Unbequemungen von großem Erfolge begleitet ist. Diese Tafelchen sind leichter einzunehmen und angenehmer in ihrer Wirkung als Pillen, denn sie bringen nicht nur die Eir gewöhnlich in Tätigkeit, sondern verbessern auch den Appetit und corrigiren irgend welche Unordnungen des Magens und der Leber. Verkauf von A. W. Buchheit.

Sprechen Sie vor und holen Sie sich kostenfrei eine Probe.

120 Acker Pasture-Land für \$1,200 zu verkaufen. Land ist in Hall County. Anfragen an M. W. Mayer. Wir sprechen deutsch. -16

Lincoln und Umgegend.

Unter allbekanntliche „Kork“ Meier feierte am Dienstag seinen 63sten Geburtstag.

Die Geschäfte sind diese Woche hier in Lincoln sehr lebhaft, was man natürlich zu jetziger Zeit auch erwarten kann.

Besucht John Bittorff's Wirthschaft, 847 D Straße, wo Ihr stets ein gutes Glas Bier erhaltet und jeden Vormittag warmen Lunch.

Druckarbeiten jeder Art in deutscher oder englischer Sprache, auf das Beste ausgeführt in der Accidenz-Druckerei des „Staats-Anzeiger und Herald.“ Unsere Preise sind die niedrigsten.

Unsere hiesigen Kohlenhändler haben am Samstag die Kohlenpreise um von 25 Cts bis \$1 per Tonne erhöht. Die Knappheit der Kohlen hält an und diejenigen sind froh, die sich bei Zeiten einen Kohlenvorrath eingelegt haben.

Am 23. Dezember soll hier in Lincoln eine Versammlung der Countywaltäre des Staates stattfinden, um eine Organisation zu bilden und darüber zu berathschlagen, unsere Kriminalgesetze einer Revision zu unterwerfen.

Bergeht nicht, wenn Ihr nach Lincoln kommt, daß Christ Brodersen, No. 1459 8th. D Straße ein volles Lager der besten Whiskies und Viquöre hat. Ehrliche Waare zu niedrigsten Preisen. Dabei findet Ihr die freundlichste Bedienung.

Die verschiedenen Prozesse der Büttgenbach Familie wurden Samstag geschlichtet und gingen die Mitglieder der Familie zurück nach der Farm, wo sie bis zum 1. März zusammen leben sollen. Dann soll der Schwiegerohn den Platz verlassen, jedoch \$1000 für gemachte Verbesserungen erhalten.

Die Nebraska landwirthschaftliche Versuchstation hat soeben Bulletin No. 75 herausgegeben. Dies ist ein kostenloser Bericht über Fütterungsversuche bei Vieh während der letzten drei Jahre. Das Bulletin kann frei erhalten werden von allen Bewohnern des Staates, wenn man schreibt an die „Agricultural Experiment Station, Lincoln, Neb.“

Das aus den drei Mann „Happy Jack“ Bolter, Frank Gilbert und Charles Embury bestehende Trio kaufte sich lehtin ein Faß Bier und wurde dasselbe in Mimik & Eastwood's Schmiede geleert. Dabei gab's erregte Gemüther, Streit und Keilerei und die vorhandenen Werkzeuge spielten dabei keine untergeordnete Rolle. „Happy Jack“ rief schließlich die Polizei herbei und alle drei wurden arretirt und Jeder um \$1.00 und Kosten geirrafft.

Der Contractor Perry Hahn ist von Frau Cynthia Critchfield um \$5,000 Schadenersatz verklagt wegen Verlust ihres Gattens, der für Hahn als Mürtel-träger beschäftigt war. Am letzten 16. Juli wurde Critchfield bei dem neuen katholischen Waisenhaus beerdigt, beim Heben eines schweren Steines im zweiten Stockwerk zu helfen. Etwas an dem Hebekabrinen war nicht in Ordnung und brach, infolgedessen Critchfield nach dem ersten Stoß geschleudert wurde und an seinen Verletzungen starb.

In der Irrenanstalt war gerade die letzte Schaufel voll Kohlen in die Feuerung gemorfen worden und die Ausschichten für ungemüthliche Kälte in der ganzen Anstalt waren günstig, als glücklicherweise 2 Carladungen Kohlen kamen und man auf einen Tag gesichert war. Der Brennstoff ist jedoch noch immer knapp, trotzdem später noch mehr Kohlen ankamen, doch da es jeden Tag etwa einer Carladung bedarf, so muß der Vorrath erst ein großer sein, ehe man auf längere Zeit gesichert ist gegen Kohlenmangel.

Frisch angekommen!

In VEITH'S Grocery.
905—909 D Straße Lincoln, Neb.
Neue holländische Heringe, Aechter Schweizer Käse, Bester Limburger, Virginia Schweizer Käse, Aechter Roquefort; Dmayer Handkäse, Salami und Cervelat-Wurst, Deutsche Rauch- und Schnupf-Tabake, Deutsche Kisten.
Stollwerck's Chocolate und Cocoa.
Guten Kaffee und Thee machen wir stets zur Hauptsache.
Reelle Preise und gute Bedienung ist garantirt bei
Henry Veith Co.,
905—909 D Straße Lincoln, Neb.

Hauptquartier für Spielsachen und Weihnachtsgeschenke.

Martin's

Unternehmend die Preise von nützlichen Weihnachtsgeschenken Billiger wie Ihr sie anderwärts kaufen könnt.

- 25c jeder—100 Bände von „Genty's“ Historical Stories for Boys and Girls, werth 50c.
- 48c jedes—200 bunte ganzseidene Halstücher, Atlas und Seide brokatirt, werth 75c—ein seltener Bargain.
- 50c das Paar—Zehn Duzend feine Damen- & Fausthandschuhe aus Ziegenleder, sind mit schwerem Flietz gefüttert.
- 75c das Paar—Sammet- und Alisgator Slippers für Männer, mit Glanzlederverzierung, werth \$1.00.
- 1.00 das Paar—das beste in Männerhandschuhen in der Stadt, Gloce- und weiches Ziegenleder, machen ein famoscs Geschenk.
- 98c die Garnitur—Echter Ebenholz-Ramm und Bürste mit Sterling Silberverlegung, Garnitur werth \$1.55.
- 50c jedes—Damen- & Portemonnaies aus echtem Seehundsleder, ziegenledernes Futter, sehr elegant.
- 50c jeder—250 neue gefüllte goldene Ringe soeben erhalten, für 5 Jahre garantirt, es giebt nichts hübscheres für ein Geschenk.
- 1.75 jede—Damenbörsen aus echtem Alaska Seal, solider Sterling Silberbeslag.
- 3.50 Kragen aus natürlichem Steinmarler mit 6 Schwämmen, volle Länge, regulärer Werth \$5.00
- 1.75 die Garnitur—6 Messer, 6 Gabeln, extra schwere Silberplattirung, garantirt gut zu halten, werth \$2.75.
- 89c sämtliche Werke—Nathaniel Hawthorne's sämtliche Werke, 5 Bände, Volksausgabe, Katalogpreis \$2.25.
- 2.19 jeder—Fünfundwanzig Mir Smythra Moquet Rugs fettester Qualität, regulärer Werth \$2.98
- 1.75 jede—Bagster's Lehrerbibel (self-pronouncing) mit vollem Text und allen Fingerzeigen, werth \$2.75.
- 1.25 das Paar—Feine Filz-Haus-slippers für Damen, ganze Obertheil mit Belz eingefaßt, gewendete Sohle, gut \$1.50 werth.
- 1.50 Echte Morocco Hauslippers für Herren, gewendete Sohle, in loh und schwarz, werth \$2.00.

Wir haben tausende von Geschenken, aber leider fehlt es uns an Raum sie alle anzuführen.

P. MARTIN & BRO. DRY GOODS CO.

Grand Island's größte Schnitt- und Ellenwaaren-Verkäufer.

Bersucht unser Briefbestellungs-Departement. Telephone F115.

Bringt Eure Krüge nach John Bittorff und laßt sie dort mit dem besten Whisky füllen. Mäßige Preise und reelle Bedienung. Jederzeit ein gutes frisches Glas Bier und Vormittags giebt's famoscn warmen Lunch. 847 D Straße.

Im Distriktgericht wurde das Testament der verstorbenen Frau Mary A. Bentley, die ihren Sohn enterbt hatte, von den Geschworenen umgestoßen. Anwalt Doyle sagt jedoch, daß appellirt werden wird, falls kein neuer Prozeß bewilligt wird.

Staatschulsuperintendent Fowler empfiehlt folgendes bezüglich Staats-Normalschulen: Die Reformschule für Knaben von Kearney nach Peru zu verlegen und die Peru Normalschule nach Kearney. Etabilirung einer neuen Normalschule in Lincoln und Etabilirung von Junior-Normalschulen zu Alliance und McCook. Ferner empfiehlt er größere Anerkennung der Privat-Normalschulen im Staate.

Ein schlechter und sogar gefährlicher Schulbner scheint Edward B. Galbraith zu sein, der im Laden der Lincoln Supply Co. angestellt war. G. C. Small suchte ihn nämlich kürzlich auf und präsentirte ihm eine Rechnung, was ihm jedoch durchaus nicht gefiel und fing er Streit an, der in Thätlichkeiten ausartete. Galbraith wurde arretirt und um \$1 und Kosten geirrafft, auch entliehen ihn seine Arbeitgeber.

Germania Loge No. 67 der Odd Fellows, die einzige deutsche Loge der Odd Fellows in Nebraska, hatte letzte Woche Beamtenwahl und wurden folgende Beamte erwählt: R. G., Henry J. Mohr, B. G. John B. Thomas; Sekretär, Ernst Hoppe; Schatzmeister, Henry Wittman; Wm. Schröder, G. Mohr und J. B. Thomas, Trustees. Die Loge ist 25 Jahre alt und wurde am 11. Dezember 1877 gegründet. Während ihres Bestehens starben sieben der Mitglieder. Von den Charter-Mitgliedern sind nur noch drei in der Loge, nämlich die Herren George Weber, D. Hellweg und Jacob Andra. Die Loge befindet sich in blühendem Zustand.

Deputy Wirthhüter Carter konfiscirte in Fremont zwei Fässer mit Quails. Oben auf die Quails waren etwa ein halbes Duzend Hühner gepackt. Adressirt waren die Quails, deren es etwa 500 waren, an George Lind & Co., Chicago, und gefandt waren sie von Verdingen. Man hatte schon längst gergewohnt, daß verbotenes Wild von jener Gegend verhandelt wurde und genaues Aufpassen hätte diese Entdeckung zur Folge. Die Quails wurden nach Lincoln gefandt und an Hospitaller und Staats-Institute vertheilt. Es waren genau 527 Quails, 29 Präparirte Hühner und ein Bin Tail Grouse. Wenn dem Versender sein Vergehen bestimmt nachgewiesen werden kann, beträgt die Strafe mindestens \$2835, doch kann die Strafsomme auf etwa \$20,000 gebracht werden, wenn alle Punkte gezählt werden. Auch die Preisgesellschaft ist strafbar. Es würde gar nicht schaden, wenn ein ordentliches Exempel statuirte würde.

Später: Die American Express Co. hat sich bis jetzt geweigert, den Namen des Verfassers der zwei Fässer mit Quails anzugeben und Wirthhüter Simpkins hat den County-Anwalt von Dodge Co. angewiesen, Die Express Co. zu verklagen. Er giebt an, daß zwölf Punkte vorhanden sind und kann die Gesamtstrafe für die zwei Fässer Quails bis auf etwa \$34,000 gebracht werden. Es ist zu hoffen, daß das Gesetz in diesem Fall streng durchgeführt wird, namentlich da der Agent der Gesellschaft den Hauptschuldigen zu schätzen versucht.

Seit Montag ist Martin's „Santa Claus“ auf den Straßen und wird außer Schulzeit stets von einem Haufen Kinder verfolgt.